

§ 16

Darlehen werden bewilligt, bei Hinterlegung von Wechselsicherheiten oder gegen Übereignungsverträge. Die Form und den Inhalt dieser Verträge schreibt der Aufsichtsrat vor.

§ 17

Die erteilten Darlehen müssen monatlich in Raten zurückgezahlt werden. Falls ein Mitglied mit der Zurückzahlung seiner Verpflichtung nicht nachkommt, hat der Vorstand das Recht, die ganze noch zu zahlende Rechtssumme im ganzen zurückzufordern.

Kassenverwaltung.

§ 18

Der Vorstand besteht aus 2 evtl. 3 Mitgliedern, die von der Generalversammlung auf 5 Jahre gewählt werden. Der Vorstand wählt aus ihrer Mitte den ersten Vorsitzenden, seinen Vertreter und den Kassierer. Der Vorstand der Genossenschaft kann Verträge jeder Art, die in den Kreis der sagungsmäßigen Tätigkeit der Genossenschaft gehören, schließen. Außerdem vertritt der Vorstand die Rechte der Genossenschaft dem Gericht, sowie dritten Personen gegenüber. Als Entschädigung für ihre Dienstleistung wird eine vom Aufsichtsrat festgesetzte Summe gezahlt. Für die Genossenschaft zeichnet der Vorstand in der Weise, daß 2 Mitglieder des Vorstandes ihre Unterschriften gemeinsam unter den Firmenstempel setzen, jedoch mit Wissen des 1. Vorsitzenden. Dem 2. Vorsitzenden und dem Kassierer ist nicht erlaubt, irgendwelche geschäftliche Abschlüsse zu tätigen, oder Darlehen an dritte Personen zu unterzeichnen.

§ 19

Die Genossenschaft muß einen aus wenigstens 5 Personen bestehenden Aufsichtsrat haben. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Mitgliederversammlung auf 5 Jahre gewählt, doch sollen jährlich zwei Aufsichtsratsmitglieder durch Ziehung des Loses zurücktreten, können aber zur neuen Wahl zugelassen werden. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine monatliche Entschädigung, jedoch steht ihnen das Recht zu, für ihre Arbeitsleistung eine kleine Vergütung zu beanspruchen, ferner erhalten sie Reisespesen evtl. die von ihnen gemachten Unkosten. Der Aufsichtsrat hat mit ganzer Sorgfalt über die Geschäftsführung des Vorstandes zu wachen.

§ 20

Die Generalversammlung wird einmal im Jahr durch den Vorstand der Genossenschaft einberufen. Der Termin der Generalversammlung wird im Zentralorgan der Genossenschaft „Dobro Ludu“, das nach der Satzung dazu ermächtigt ist, durch zweimaliges Inserieren bekanntgegeben. Die Bekanntmachung hat 2 Wochen vor der Versammlung zu erscheinen und soll die Tagesordnung und den Ort der Versammlung enthalten.

Um Beschlüsse der Hauptversammlung rechtskräftig zu gestalten, sind 1/10 der Mitglieder der Genossenschaft erforderlich sowie Stimmenmehrheit.

Eine außerordentliche Hauptversammlung kann der Vorstand einberufen, wenn 1/10 der Vorstandsmitglieder eine Versammlung es für notwendig befinden.